

A hand is shown making a peace sign (V-sign) against a background split diagonally into yellow and blue. The hand is positioned in the upper right quadrant, with the index and middle fingers extended upwards and outwards, and the thumb tucked in. The lighting is bright, casting a soft shadow of the hand onto the yellow background.

**NEUE ZEITEN,
NEUE ANTWORTEN.**

**KOMMUNALE FREIHEITSCHARTA
DER FDP SCHLESWIG-HOLSTEIN**

INHALT

MISSION ZUR KOMMUNALWAHL	4
I. FÜR DICH ZEIGEN WIR HALTUNG	5
Optimistisch	5
Mutig	5
Empathisch	5
Europäisch	5
Weltoffen	5
Lösungsorientiert	5
II. ORTE FÜR EINE KULTUR DER BILDUNG	6
Zentrales Anliegen ist Bildung	6
Offene Bildungsnetzwerke für lebenslanges Lernen	6
Von klein auf beste Bildung in Kindertagesstätten	7
Gut ausgestattete Schulen	7
Bildungssackgassen sprengen	7
Berufliche Bildung wertschätzen	7
Hochschulen gesellschaftlich einbinden	8
Freie, vielfältige und zugängliche Kultur	8
III. VIELFALT DER LEBEN	9
Lebensgestaltungsfreiheit	9
Die liberale Demokratie braucht Vielfalt	9
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	10
Gleichberechtigung leben	10
Es braucht eine Kommune für Integration	10
Sichtbarkeit und Respekt für LSBTIQ	11
Kein Raum für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	11
IV. INITIATIVEN FÜR WOHLSTAND	11
Raum für Initiative	12
Wachstumschancen für Menschen und Unternehmen	12
Strukturwandel gestalten	12
Attraktive Standorte	13
V. NAHE DEMOKRATIE	14
Lernende Demokratie	14
Lebendige Bürger- und Ehrenamtskultur	14
Respekt vor Bürgerbeteiligung	15
Kommunale Demokratiepoltik	15
Demokratie braucht Verantwortung und Ergebnisse	15

VI. L(I)EBENSWERTE ORTE	16
Moderne Orte der Begegnung	16
Sichere Vorsorge	17
Teilhabe und soziale Mobilität in der Kommune	17
Freizeit- und Kulturangebote gemeinsam erleben	18
New Work findet überall statt	18
Junge, kinderfreundliche Kommunen	18
Gesundheit als Gesamtsystem	18
Gesundheitsversorgung und Pflege vor Ort sichern	18
VII. ZUHAUSE UND UNTERWEGS	19
Selbstentfaltung und Zusammenhalt durch Wohnen und Mobilität	20
Bezahlbaren Wohnraum schaffen	20
Den Verwaltungsweg frei machen	20
Der Traum von den eigenen vier Wänden	20
Neue Lebens- und Wohnkonzepte	21
Altersgerechtes Wohnen	21
Zukunftsgerichtete Quartiersentwicklung	21
Mobilitätsvielfalt ausbauen	22
VIII. KOMMUNEN FÜR MENSCHEN	23
Nachhaltige Haushaltsführung	23
Fairer Umgang	23
Vertrauen in die Verwaltung	24
Bürgerorientierte Verwaltung	24
Transparenz bei kommunalen Unternehmen	24
IX. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	25
Nachhaltige Entwicklung als Grundprinzip	25
Kommunen für den Klimaschutz	26
Energieversorgung als Chance für die Region	26
Kommunen, die Natur schützen	26
Tiere schützen	27
Klimaschonende Mobilität attraktiver machen	27
Landwirtschaft als verantwortungsvolle Naturnutzung	27
X. FORTSCHRITTSRÄUME	28
Fortschritt braucht den Mut, es zu versuchen	28
Digitale Transformation für gesellschaftliche Herausforderungen	29
Digitalisierung beginnt mit Gigabit-Internet	29
XI. OFFEN ZUR WELT	30
Verantwortung für das große Ganze	30
Von Grund auf europäisch	30
Weltoffenheit schafft Chancen	31
Städte- und Kreispartnerschaften für Wertedialog	31
Humanitäre Aufnahme von Flüchtlingen	31
Sprachenvielfalt leben	31
XII. OFFEN FÜR NEUE IDEEN	32

MISSION ZUR KOMMUNALWAHL

Wir leben in einer Zeit, in der Frieden, Freiheit, Demokratie, Wohlstand, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein lebenswertes Klima nicht mehr sicher sind. Menschen empfinden Zukunftsangst und sorgen sich darum, dass es ihren Kindern einmal schlechter gehen könnte als ihnen. Wir Liberale treten bei der Kommunalwahl am 14. Mai 2023 an, weil wir daran glauben, dass eine bessere Zukunft möglich ist. Wir können sie gemeinsam vor Ort gestalten.

Kommunen und die wertvolle Arbeit vor Ort sind Teil der Lösung auch der großen Herausforderungen unserer Zeit. Als Liberale wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass Frauen und Männer¹ ihr Leben gestalten können, die liberale Demokratie in unseren kommunalen Parlamenten ertüchtigt wird, Zusammenhalt wächst und unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Dafür braucht es in Zeiten der Veränderungen ein größeres Ziel, politische Führung, den Mut, neue Antworten zu entwickeln und Pragmatismus. Wir Liberale stehen dafür ein.

Als Liberale ist unser Ziel klar: Wir wollen bessere Freiheiten für jeden einzelnen Menschen. Dabei sind wir auch der Freiheit kommender Generationen verpflichtet. Politik für Freiheit ist Politik für die LebensCHANCEN aller Menschen.

Wir machen Politik für den einzelnen Menschen. Das ist Freiheit in Verantwortung. Auf diesem Fundament wollen wir Freie Demokraten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Kommunen für Schleswig-Holstein wirken.

Wir haben es in der Hand, Kommunen zu schaffen, die für die Menschen da sind. Wir können politischen Gestaltungswillen zeigen, der Menschen aller Generationen in ihrem Leben und Vorankommen ermutigt und stark macht.

Kommunen bieten diesen Raum für Initiative und Dynamik, sodass Menschen sich etwas aufbauen können, Wohlstand wächst und unsere natürlichen Lebensgrundlagen für unsere Kinder im Blick behalten werden. Besonders in Krisenzeiten kommt es auf das Handeln des Einzelnen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt an. Wir wollen vor Ort diese Qualität unserer Demokratie neu beleben und Impulse setzen, die größere Veränderungen anstoßen und nachhaltig wirken.

Diese Freiheitscharta enthält die Haltung, die Werte, die Vision, die uns Freie Demokraten in Schleswig-Holstein dabei tragen: im Norden, im Süden, in der Mitte, an der Nordsee- und an der Ostseeküste. Das ist unser Kompass, mit dem wir die Dörfer, Städte und Kreise, in denen wir leben, gestalten.

Eine liberale Stimme für die Freien Demokraten am 14. Mai ist eine Stimme für den Willen und den Mut, gemeinsam in unserer Demokratie mehr erreichen zu können.

¹ In dieser Charta wird oftmals zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet oder lediglich von Frauen und Männern gesprochen. Uns Freien Demokraten ist es wichtig klarzustellen, dass wir grundsätzlich alle Geschlechtsidentitäten ansprechen: Frauen, Männer und diverse Menschen.

I. FÜR DICH ZEIGEN WIR HALTUNG

In Dörfern, Städten und Kreisen stellen sich jeden Tag neue Herausforderungen. Mit einer von unseren liberalen Werten getragenen Haltung gehen wir diese an. So meistern wir Herausforderungen mit dem Ziel besserer Freiheit und mehr Lebenschancen für die Menschen.

Optimistisch

Wir Freie Demokraten blicken mit Zuversicht nach vorne. Wir geben mit unserem Optimismus Orientierung. Wir klagen nicht nur über ein Problem, wir suchen und gehen Wege, um es besser zu machen. Wir sind unermüdlich. Wir ermutigen Bürgerinnen und Bürger, dass sie eine bessere Zukunft gestalten können.

Mutig

Wir Freie Demokraten wagen etwas für die Menschen. Wir tun, was wir für richtig halten und suchen dafür Verbündete in anderen Parteien und in der Gesellschaft. Wir scheuen uns nicht, Bestehendes in Frage zu stellen, wenn es doch besser sein könnte. Wir trauen uns Kritik und muten sie uns auch selbst zu.

Empathisch

Wir Freie Demokraten suchen Dialog und Perspektivwechsel. Wir gehen selbstständig auf die Zivilgesellschaft zu. Wir erklären das Warum und die Ziele unserer Politik. In Kommunen sind wir Brückenbauer mit eigener Überzeugung.

Europäisch

Europa ist Teil unserer Identität als Freie Demokraten. Wir sehen uns als Teil der europäischen Bewegung. Wir wirken aktiv an der europäischen Gesellschaft mit.

Weltoffen

Wir Freie Demokraten sind aufgeschlossen und neugierig. Wir glauben nicht, die Weisheit mit dem Löffel gegessen zu haben und sind gleichzeitig hungrig danach. Wir haben den einzelnen Menschen und das große Ganze im Blick.

Lösungsorientiert

Wir Freie Demokraten lassen uns an den Ergebnissen und Folgen unseres Handelns messen. Wir sind konstruktiv. In der Kommunalpolitik sind wir die Stimme, die sagt, wofür sie steht statt nur wogegen. So erweitern wir den politischen Raum. Wir sind pragmatische Idealisten: Wir tun, was möglich ist und lassen uns vom Ideal leiten.

II. ORTE FÜR EINE KULTUR DER BILDUNG

Die Pandemie hat sowohl die Kinder im Bildungssystem als auch die Kulturszene hart getroffen. Die Mängel an unseren Schulen sind deutlich hervorgetreten. Bereits zuvor bestehende Ungerechtigkeiten wurden vertieft, wie die Fortschreibung von Ungleichheiten statt der Ermöglichung echter Aufstiegschancen. Wir Freie Demokraten wollen unsere Empörung über diese Missstände in positive Veränderung umwandeln. Wir sind Aktivisten für Kommunen als Räume für Menschen, um zu lernen, zu reflektieren, kreativ zu sein, Ideen auszudrücken und sie zu teilen. Wir wollen Kommunen, die es sich zur Mission machen, ihren Bürgerinnen und Bürgern lebenslanges Lernen und für sie bestmögliche Bildung zu ermöglichen. Zusammen mit einer lebendigen Kulturlandschaft schaffen wir Kommunen, in denen Menschen Austausch und Bereicherung erfahren.

Zentrales Anliegen ist Bildung

Für uns Freie Demokraten steht jeder einzelne Mensch mit seinen Bedürfnissen und Träumen im Mittelpunkt. Es ist unser Anliegen, dass Frauen und Männer selbstbestimmt in Freiheit und Verantwortung für die Freiheit anderer leben können. Wir wollen die Maximierung der Lebenschancen.

Bildung ist dafür der Schlüssel, wenn sie als das Erlernen von Kenntnissen und Fähigkeiten sowie als Ausbildung des Charakters verstanden wird. In einer Welt der Veränderung gibt Bildung Menschen Sicherheit und unseren Kindern alles an die Hand, um alleine und gemeinsam mit anderen eine bessere Zukunft zu gestalten.

Bildung ist unser zentrales politisches Anliegen als Freie Demokraten. Wir machen es auch zum zentralen politischen Anliegen von Kommunen, in denen wir Verantwortung übernehmen. Da die Bedeutung von Bildung mit den Jahren nicht sinkt, gestalten wir Kommunen als Orte des lebenslangen Lernens. Was wir unter guter Bildungspolitik verstehen und auf Bundes- und Landesebene umsetzen, unterstützen wir im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten. Gute Bildungspolitik erkennt individuelle Stärken, Neigungen und Talente früh und fördert diese. Gute Bildungspolitik leistet dort Unterstützung, wo sie notwendig ist. Gute Bildungspolitik wertschätzt Anstrengung und ermöglicht echten gesellschaftlichen Aufstieg.

Offene Bildungsnetzwerke für lebenslanges Lernen

Bildung erfolgt nicht nur an einem Ort. Wir Freie Demokraten wollen Kommunen als Bildungsnetzwerke von offenen Bildungseinrichtungen, die ein Leben lang begleiten.

Liberale Kommunen unterstützen offene Bildungseinrichtungen, die mit Vereinen, Kultureinrichtungen und anderen Institutionen zusammenarbeiten, sich vernetzen und in die Gesellschaft hineinwirken. Liberale Kommunen knüpfen Verbindungen zwischen diesen Bildungseinrichtungen, sodass zum Beispiel Übergänge vom Kindergarten zur

Schule erleichtert werden. Durch Bildungsnetzwerke, die ein Leben lang begleiten, bekommen mehr Menschen Zugang zu den Chancen lebenslangen Lernens, zum Beispiel in Volkshochschulen.

Von klein auf beste Bildung in Kindertagesstätten

Für unser Anliegen haben Kindertagesstätten als erste Bildungsorte außerhalb der Familie und in einem Alter, in dem Kinder besonders gut lernen, eine überragende Bedeutung. Kindertagesstätten bilden die Grundlage für den weiteren Bildungsweg unserer Kinder. Für uns Freie Demokraten ist es daher - neben der Grundbedingung von ausreichend Plätzen - vor Ort ein vorrangiges Anliegen, die Qualität frühkindlicher Bildung zu steigern.

Gut ausgestattete Schulen

Um das Ziel von Bildung zu erreichen, denken wir Freie Demokraten Schulen als Lern- und Lebensorte, in denen Kinder sich austesten und ihre Potentiale entfalten können.

Wir stehen für Kommunen, die dafür die erforderlichen Mittel und Kapazitäten mobilisieren. Wenn Bildung von guter Ausstattung, überzeugenden pädagogischen Konzepten und gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer abhängt, können Kommunen ihren Beitrag dazu leisten und müssen nicht auf andere warten: Liberale Kommunen nutzen den Ganztagsausbau als Chance für die Bildungsgerechtigkeit, indem beispielsweise kulturelle und sportliche Angebote sowie Angebote der Berufsorientierung einbezogen werden. Liberale Kommunen stärken die Schulsozialarbeit, um präventiv Schülerinnen und Schüler zu stärken und zum Beispiel familiär begründete Benachteiligungen und Belastungen zu bearbeiten.

Bildungssackgassen sprengen

Wir Freie Demokraten begreifen Fälle, in denen junge Menschen ohne Schulabschluss die Schule verlassen, als Niederlage des Bildungssystems und als persönliche. Denn zu oft schließen daran an schwierige Lebensumstände mit wenigen Lebenschancen. Wir Freie Demokraten leiten daraus ab, dass es heute auch Kommunen braucht, die Initiative ergreifen, um Perspektiven aufzuzeigen. Dies unterstreicht nicht nur die Notwendigkeit in Kommunen, mehr Mittel für die Qualität in Kitas, Schulsozialarbeiter und einen qualitativen Ganztagsausbau bereitzustellen. Es verpflichtet uns vor Ort, Einzelfällen gerecht zu werden und die Strukturen dafür zu schaffen.

Berufliche Bildung wertschätzen

Die Beruflichen Schulen und Regionalen Berufsbildungszentren zeigen, welche Ausstrahlungswirkung Bildung auf Regionen haben kann. Freie Demokraten unterstützen Berufliche Schulen und Regionale Berufsbildungszentren bei ihrer Vermittlung von wichtigen Fähigkeiten und Kompetenzen und beim Aufzeigen von Perspektiven für junge Menschen ohne Schulabschluss über Ausbildungsvorbereitungsjahre. Wir halten den Wert der dualen Berufsausbildung

hoch. Freie Demokraten schaffen Kommunen, die diesen Einrichtungen den Rücken freihalten, etwa über eine bedarfsgerechte Ausstattung.

Hochschulen gesellschaftlich einbinden

Im Sinne einer gemeinsamen Kultur der Neugierde, des Lernens und des Austauschs ist es uns Freien Demokraten ein Anliegen, dass Hochschulen auch in die Gesellschaft hineinwirken, sich in der Kommune vernetzen und Foren für die Gesellschaft sein können. Wo Kommunen sich auch als Anwendungsbeispiel für Forschung anbieten, können Bürgerinnen und Bürger konkret Fortschritt erfahren. Liberale Kommunen widmen Hochschulen die nötige Aufmerksamkeit.

Freie, vielfältige und zugängliche Kultur

Für uns Freie Demokraten gehört zu einer Kultur der Bildung auch eine Kultur der Kultur. Denn Kultur ist Ausdruck von Kreativität, erlaubt Reaktion und das Teilen von Erfahrungen. Eine Kultur der Bildung, die Kultur mit einbezieht, ist reicher, weil sie Menschen anders und dadurch vielfältiger erreichen kann. Kultur kann Brücken bauen für ein gemeinsames Verständnis auch von Kulturvielfalt und so den Zusammenhalt in unserer liberalen Demokratie stärken. Kultur kann gesellschaftliche Herausforderungen aufzeigen, Blickwinkel eröffnen und somit Fortschritt anregen.

Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen mit einer Kultur der Freiheit in Vielfalt. Kommunen sollen Räume sein, um Kultur - auch Brauchtum und Tradition - zu pflegen und über Grenzen jeder Art hinweg zu teilen und zu genießen. Kultur kennt viele Akteurinnen und Akteure, von der Kulturwirtschaft bis zur freien Kulturszene. Kunst- und Kulturförderung, beispielsweise durch die Bereitstellung von Räumen, sind auch Aufgaben einer liberalen Demokratie. Liberale Kommunen halten die Freiheit von Kunst und Kultur hoch, ermöglichen allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu ihr und stärken so den Zusammenhalt. Für uns Freie Demokraten ist es deswegen ein Anliegen, Bibliotheken, Archive, Musikschulen, Volkshochschulen und Museen zu unterstützen und Menschen aller Altersgruppen und unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft Zugang zu verschaffen.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- Bildung als Haushaltspriorität.
- ausreichend Plätze für Kinder in Kindertagesstätten und die Steigerung der Qualität. Die Suche nach Fachpersonal unterstützen wir auch durch bessere Löhne und indem wir den Quereinstieg von qualifiziertem Personal erleichtern.
- die Aufstellung von Schul-Investitionsplänen für die Modernisierung und den Neubau von Gebäuden sowie eine gute Ausstattung und Wartungsstruktur (auch für digitale Medien) und eine bedarfsgerechte Schulsozialarbeit.

- den Ausbau von qualitativen und unkomplizierten Ganztagschulen über Grundschulen hinaus sowie den Ausbau der Hausaufgaben- und Ferienbetreuung.
- den Aufbau von Bildungsnetzwerken mit Fokus auf Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen. Wechsel sollen erleichtert und Fähigkeiten langfristig aufgebaut werden können (beispielsweise bilinguale Sprachzüge von der Kita bis zur weiterführenden Schule).
- freien Eintritt für Kinder und Jugendliche in staatlichen Museen sowie ein angemessenes Kulturbudget im Haushalt für die kulturelle Infrastruktur. Zur kulturellen Infrastruktur gehören beispielsweise Räume für die freie Kulturszene und Kulturvereine. Wir unterstützen die Nutzung des öffentlichen Raums für Kunstinstallationen.

III. VIelfALT DER LEBEN

Die Lebensentwürfe von Frauen und Männern werden vielfältiger. Gleichzeitig ist der gesellschaftliche Zusammenhalt in Gefahr und in unserer polarisierten Gesellschaft greift insbesondere der rechte Rand die Vielfalt an. Gerade in diesen Zeiten stehen wir Freie Demokraten für Kommunen, die in Vielfalt stark und einig sind. Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, in denen Frauen und Männer nach ihren Bedürfnissen und Träumen ihr Leben mit anderen Menschen gestalten können. Liberale Kommunen sind durch Vielfalt stark, weil Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven neue Möglichkeiten und Ideen hervorbringen. Wir stehen für Kommunen mit tiefem Respekt vor dem Einzelnen und stellen uns in den Weg, wo dieser Respekt verletzt wird, indem Menschen auf die Zugehörigkeit zu einer Gruppe reduziert und diskriminiert werden. Wir Freie Demokraten machen Respekt, Toleranz und Chancengerechtigkeit zum kommunalen Fundament.

Lebensgestaltungsfreiheit

Für uns Freie Demokraten ist die Freiheit jedes einzelnen Menschen Grund und Grenze unserer Politik. Frei zu sein heißt, das eigene Leben selbstbestimmt leben zu können. Wir gestalten Kommunen so, dass Menschen möglichst erfolgreich ihren eigenen Lebensentwurf umsetzen und sich entfalten können, auch frei von sozialen Rollenvorstellungen. Wir ermutigen Menschen, den Lebensweg zu gehen, der für sie der richtige ist.

Die liberale Demokratie braucht Vielfalt

Wo wir frei zusammenleben wollen, brauchen wir neben Fairness und Verantwortung auch Offenheit für Vielfalt. Eine liberale Demokratie begreift Vielfalt als Stärke. Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen, die das Leben und Brücken bauen zwischen Gruppen, damit diese zusammenkommen für Dialog und gemeinsame Projekte. Wir

setzen uns für Diversität ein und erreichen so bessere Entscheidungen. Wir Freie Demokraten stehen dabei für das gute Maß und wollen gesellschaftliche Repräsentanz sichern, ohne dabei die Gesellschaft in immer kleinere Gruppen zu unterteilen und Menschen auf die Zugehörigkeit zu einer Gruppe zu reduzieren.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Für uns Freie Demokraten ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ebenso wie die Wahlfreiheit, ein zentrales Anliegen. Kinder sollen nicht zur Benachteiligung von Eltern und anderen Menschen, die für Kinder Verantwortung tragen, führen.

Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor Ort mit Nachdruck und aktiv fördern. Dazu gehören insbesondere real nutzbare und unbürokratische Betreuungsangebote, auch für Vollzeitbetreuung. Freie Demokraten stehen beispielsweise in Kommunen für bezahlbare, flexible Kitas, die ausreichend lange geöffnet sind und den Ausbau von Hausaufgabenbetreuung und Ganztagschulen. Solche und ähnliche Betreuungsangebote sind sowohl Bildungsangebote als auch Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und verdienen deswegen einen besonderen politischen Einsatz.

Gleichberechtigung leben

Wir Freie Demokraten sind der Gleichberechtigung von Frauen, Männern und diversen Menschen als Gebot der Chancengerechtigkeit verpflichtet. Wir wollen Kommunen, die Gleichberechtigung aktiv gestalten und Bedingungen schaffen, die dem individuellen Menschen gerecht werden. Dazu gehört es auch, besondere Bedürfnisse zu identifizieren und ihnen gerecht zu werden. Das gilt etwa bei notwendiger Infrastruktur, wie Frauenhäusern, oder bei Beratungsangeboten für Unternehmensgründungen. Liberale Kommunen schaffen dabei auch Rollenvorbilder und Präsenz im öffentlichen Raum, etwa bei Straßennamen, um zu ermutigen und Möglichkeiten zu erweitern.

Es braucht eine Kommune für Integration

Freiheitliches Zusammenleben gelingt in einer offenen Bürgergesellschaft, die in Toleranz und Austausch geeint ist und es daher als Chance begreift, wo aus Migranten Bürger werden. Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen, die Integration als Willkommen in einer freiheitlichen Bürgerkultur begreifen. Dafür bedarf es neben dem Erlernen der deutschen Sprache auch Möglichkeiten der Begegnung, etwa in Vereinen, die die offene Bürgergesellschaft und ihre Werte erlebbar machen und Zugang erlauben. Migranten müssen dabei ihre kulturellen Wurzeln nicht aufgeben, denn liberale Integration bedeutet keine Assimilation.

Sichtbarkeit und Respekt für LSBTIQ

Wir Freie Demokraten wollen, dass Kommunen ein Raum sind, in dem Menschen entsprechend ihrer sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität offen leben können. Wir gestalten Kommunen mit einer offenen Kultur, in der selbstbewusste Coming-Outs möglich sind und Beratung und Aufklärung unterstützt werden.

Kein Raum für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Uns Freien Demokraten ist der Respekt vor der Würde jedes Einzelnen sehr wichtig. Wir verstehen uns als Aktivisten gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, von Antisemitismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit bis Transfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus. Liberale Kommunen stellen sich schützend vor Betroffene und fördern eine Kultur des Parteiergreifens.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- umfangreiche, bezahlbare Betreuungsangebote mit der Möglichkeit von Volltagsbetreuung. Dazu wollen wir insbesondere bei Kindertagesstätten den Ausbau von Plätzen, die Ausweitung der Betreuungszeiten bei Minimierung der Schließzeiten (max. zwei Wochen), flexible Lösungen, etwa unterjährige Aufnahmen, und Schritte zur Beitragsfreiheit.
- klare Haltung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Dazu steigern wir den Schutz vor Gewalt im Sinne der Istanbul-Konvention durch Gewaltprävention und entsprechende Infrastrukturen..
- eine aktive Integrationskultur durch Sprachangebote für Deutsch und die Vermittlung von Werten der offenen Bürgergesellschaft.
- Diversity-Management in der Verwaltung sowie öffentlichen Unternehmen und Institutionen. Dazu gehört Druck aus den Kommunen, das Amt des/der Gleichstellungsbeauftragten für alle Geschlechter zu öffnen.
- die vollständige Umsetzung der Anerkennung des diversen Geschlechts in der kommunalen Verwaltung.

IV. INITIATIVEN FÜR WOHLSTAND

In Zeiten des Energiekrieges Russlands gegen uns, der Inflation, des härteren globalen Wettbewerbs und des Fachkräftemangels ist unser Wohlstand in Gefahr. Wir sind dem Wohlstandsverlust aber nicht ausgeliefert. Wir können zusammenstehen und zeigen, welche Kraft wir gemeinsam in der Sozialen Marktwirtschaft entfalten können: Wohlstand erreichen im Respekt vor sozialen und ökologischen Gleichgewichten.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die Raum für die Initiative jedes Einzelnen geben, Anstrengungen belohnen und wirtschaftliche Dynamik gerade im Mittelstand

entfalten. Auf diese Weise schaffen wir finanziell handlungsfähige Kommunen und Wohlstand für alle.

Raum für Initiative

Wir Freie Demokraten sind der Freiheit jedes einzelnen Menschen verpflichtet. Dazu gehört untrennbar die wirtschaftliche Selbstentfaltung. In der Sozialen Marktwirtschaft wird Arbeit und persönliche Anstrengung belohnt und führt in sozialer und ökologischer Verantwortung zum Mehrwert für alle, etwa in Form gezahlter Steuern und einer höheren Lebensqualität.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen als Raum für Initiative und Effizienz, nicht beengender Bürokratie. Wir verstehen und würdigen das Wachstum für alle als Ergebnis der Anstrengung jedes Einzelnen - sei es selbstständig oder beschäftigt. Menschen sollen sich ausprobieren können, eigene unternehmerische Ideen entwickeln und umsetzen können. Gerade der Mittelstand soll die Chance auf Wachstum haben.

Liberaler Kommunen ermutigen, geben Perspektiven und schaffen so auch vor Ort gute Arbeitsplätze. Dafür braucht es exzellente Rahmenbedingungen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Wir legen vor Ort das Fundament für den Wohlstand.

Wachstumschancen für Menschen und Unternehmen

Wir Freie Demokraten wollen Perspektiven für Menschen schaffen. Das bedeutet heute gerade gut ausgebildeten jungen Menschen vor Ort Möglichkeiten zur beruflichen Verwirklichung zu geben. Es bedeutet auch, Unternehmen Wachstumschancen zu ermöglichen, etwa durch Infrastruktur und die richtigen Fachkräfte.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen mit diesem umfassenden Anspruch. Kommunen können etwa die Chancen der neuen Arbeitswelt nutzen. Wo Glasfaseranschlüsse und verlässliche Mobilfunknetze bestehen, kann die Möglichkeit von digitalem Arbeiten im Home-Office oder sogar in Coworking Spaces bestehen. So wird Arbeit mobiler, ohne dass Menschen mobiler werden müssen. Ebenso stärken wir Wachstumschancen durch Angebote des lebenslangen Lernens sowie eine gute Verkehrsanbindung. Praktische Angebote zur Berufsorientierung geben sowohl jungen Menschen als auch Unternehmen vor Ort Perspektiven.

Strukturwandel gestalten

Veränderte Bedürfnisse und Konsum von Menschen stellen insbesondere Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus und damit auch Kommunen vor große Herausforderungen und gefährden nicht zuletzt Arbeitsplätze.

Wir Freie Demokraten setzen uns für Kommunen ein, die Strukturwandel gestalten und nicht passiv geschehen lassen. Dafür braucht es Offenheit und den Mut für neue Ansätze. So gelingt etwa - auch durch Investitionen - die Neuentdeckung von Innenstädten. Wo fehlende Koordination zum Verlust für alle zu führen droht, wollen wir Kommunen, die vernetzen und unterstützen. Das gilt etwa beim Aufbau von digitalen Vertriebswegen als Ergänzung zum lokalen Geschäft des Einzelhandels oder bei der Suche nach der geeigneten Person für eine Betriebsnachfolge.

Attraktive Standorte

Wir Freie Demokraten wollen in Kommunen den notwendigen, attraktiven Raum schaffen, um mehr Wohlstand für alle zu erreichen. So leisten wir auch einen Beitrag, um die Potentiale von Schleswig-Holstein mit seinem Reichtum an erneuerbaren Energien für alle nutzbar zu machen.

Wir Freie Demokraten setzen uns vor Ort für aktive Standortpolitik ein, beispielsweise durch die Schaffung von verfügbaren Gewerbeflächen. Dafür setzen wir insbesondere auf die Kooperation zwischen Kommunen. So erreichen wir für die Menschen bessere Raum- und Verkehrswegeplanung, etwa in Form einer geringeren Lärmbelastung in Wohngebieten und eines geringeren Flächenverbrauchs.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- gute Rahmenbedingungen für insb. kleine und mittlere Unternehmen durch beispielsweise faire Sätze bei der Grund- und Gewerbesteuer.
- eine ermöglichende Verwaltung. Dazu gehören der Abbau von unangemessener örtlicher Bürokratie, ein pragmatischer, zukunftsorientierter Denkmalschutz, eine vorausschauende Kommunikation, etwa von Baustellen, und eine effiziente, digitalisierte Verwaltung mit einheitlichen Ansprechpartnern (One-Stop-Shops).
- die Ansiedlung von Gewerbe über attraktive Gewerbeflächen, insbesondere auch über die Nutzung von Brachflächen und in Kooperation mit anderen Kommunen. Zudem unterstützen wir die Einrichtung von Coworking Spaces.
- Unterstützung der Gewinnung von Fachkräften, etwa durch kommunale Stärkung der beruflichen Bildung und über aktives (Stadt-)Marketing.
- moderne digitale Infrastruktur, Verkehrsinfrastruktur und Infrastruktur für lebenslanges Lernen.

V. NAHE DEMOKRATIE

Die liberale Demokratie steht auch vor Ort unter Stress: von innen polarisiert, von außen durch Systemfeinde bedroht, ist sie gleichzeitig herausgefordert durch große Veränderungen, von der ökologischen Transformation bis zum demographischen Wandel.

In dieser Zeit geht es für uns Freie Demokraten um mehr als eine wehrhafte Demokratie. Wir wollen die Demokratie wieder ertüchtigen und beleben als Regierungs- und Lebensform. Denn die Methode der Freiheit ist die Demokratie. Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen als Orte, an denen Menschen erleben können, dass sie der Zukunft nicht ausgeliefert sind, sondern sie eine bessere Zukunft gestalten können.

Lernende Demokratie

Uns Freie Demokraten trägt der Gedanke einer lernenden Demokratie. Wir schaffen Räume, in denen Menschen Initiative entwickeln können, Dialog und Kritik gesucht werden. Denn dann besteht die Chance auf gemeinsames Lernen. So wandeln wir den Druck auf die Demokratie in Schub für den Fortschritt um.

Lebendige Bürger- und Ehrenamtskultur

Demokratie ist gemeinsame Selbstbestimmung. Das bedeutet auch, dass Menschen sich als Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt einbringen können. Menschen sollen individuell, in Kooperationen, Bündnissen und Netzwerken ihr freiheitliches Zusammenleben gestalten können.

Wir Freie Demokraten wertschätzen die Einmischung und wir würdigen Menschen, die ehrenamtlich aktiv sind. Denn im Ehrenamt setzen Menschen ihre Ideen in Handlungen um und machen der Demokratie Angebote. Insbesondere durch ehrenamtliche Zusammenschlüsse, seien es Einzelhandelsverbände oder lokale Klimaallianzen, entstehen auch Antworten auf Veränderungen und Freiheiten, die wir alleine nicht erreichen könnten.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, in denen eine lebendige Bürgerkultur wachsen und bestehen kann: angefangen vom Nachbarschaftsverein, über ehrenamtlich getragene Institutionen wie Feuerwehren und Sportvereine, bis hin zu in die kommunale Verwaltung eingebetteten Bürgergremien wie Jugend- und Seniorenbeiräten. Kommunalpolitik ist Gemeindeversammlung und Bürgerkultur.

Respekt vor Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung ist Ausdruck einer Bürgerkultur. Bürgerbeteiligung verklammert die Demokratie als Regierungs- und Lebensform. Bürgerbeteiligung kann den Diskurs stärken und ist eine Chance für eine lernende Demokratie.

Uns Freien Demokraten ist es wichtig, dass Menschen durch kommunale Bürgerbeteiligung - unabhängig von der rechtlichen Verbindlichkeit - die Erfahrung machen können, dass sie auch in Zeiten des Wandels selbst und mit anderen eine bessere Zukunft schaffen können. Kommunen sollen Bürger in Entscheidungsprozesse einbinden, oder ihnen das Gefühl geben, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden und ihre Meinung respektiert wird. Wir Freie Demokraten stehen für Kommunen, die Bürgerbeteiligung als Bereicherung behandeln, sie professionell begleiten und Ergebnisse transparent reflektieren.

Die Einbringung von Einzelinteressen in Beteiligungsprozesse ist legitim. Gerade dann braucht es eine Verfahrensgestaltung, die die Interessen ausgleicht und zu einem Ergebnis führt, das Ausdruck einer gemeinsamen demokratischen Selbstbestimmung ist; dazu gehören höhere Hürden für die Verbindlichkeit von Bürgerbegehren.

Kommunale Demokratiepolitik

Um Demokratie als Regierungs- und Lebensform wieder zu ertüchtigen, braucht es auch in Kommunen mehr Aufmerksamkeit für demokratische Prozesse.

Wir Freie Demokraten wecken in Kommunen Freude an der Suche nach und dem Ausprobieren von neuen Formen der Beteiligungsmöglichkeit. Auch bekannte Formen stärken wir, wie die Anhörung von Experten und Betroffenen, um durch das Wissen vieler zu besseren Lösungen zu kommen. Liberale Kommunen gestalten Beteiligungsprozesse so, dass Menschen sie als positive demokratische Erfahrungen speichern. Wir achten und stärken die parlamentarische Arbeit, damit Menschen sich mit ihrer Stimme im Diskurs wiederfinden. Wir Freie Demokraten stehen für kommunale Demokratiepolitik.

Demokratie braucht Verantwortung und Ergebnisse

Ebenso wie der Liberalismus die tatsächliche Maximierung von Lebenschancen erreichen möchte, wird auch die liberale Demokratie an ihren Ergebnissen gemessen. Wir Freie Demokraten stehen für Kommunalpolitik, die Ergebnisse erreicht, diese klar kommuniziert und Verantwortlichkeiten transparent macht, um demokratische Kontrolle und Verbesserung zu ermöglichen.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- kommunale Demokratiepolitik mit dem Leitbild einer lernenden Demokratie, die parlamentarische Arbeit und lebendige Bürgerkultur, einschließlich der

Bürgerbeteiligung, in den Mittelpunkt stellt. Wir nehmen Haltung ein gegen die im Koalitionsvertrag der Landesregierung geplante Einschränkung von demokratischen Rechten der Bürger durch den Abbau parlamentarischer Rechte und den Entzug öffentlicher Themen von der Behandlung in Bürgerbegehren.

- respektvolle Bürgerbeteiligung, die sich durch einen möglichst frühzeitigen Start, eine professionelle Durchführung anhand wissenschaftlich fundierter und transparenter Grundsätze und einen klaren Umgang mit den Ergebnissen auszeichnet.
- Offenheit gegenüber neuen Beteiligungsformen, einschließlich zum Beispiel Bürgerhaushalten oder der Selbstverwaltung öffentlicher Güter durch Bürgerinnen und Bürger.
- Transparenz über Verfahren, Verantwortlichkeiten und Ergebnisse, sodass Bürgerinnen und Bürger sich rechtzeitig einbringen und die Ergebnisse der Demokratie erleben sowie nachvollziehen können. Dazu setzen wir uns für die Einrichtung digitaler Plattformen auf Open-Source-Basis ein.
- die Stärkung des Ehrenamts durch öffentliche Präsenz, etwa mittels Ehrenamtsmessen, und Würdigung.

VI. L(I)EBENSWERTE ORTE

Die Anforderung daran, was Dörfer, Städte und Kreise lebenswert macht, ändern sich. Ein verändertes Kaufverhalten, eine alternde Bevölkerung, eine Arbeitswelt im Umbruch - all das sind Herausforderung. Parallel wachsen zwar in Schleswig-Holstein gerade die kreisfreien Städte und die Kreise in der Metropolregion Hamburg, andere Regionen aber kämpfen mit sinkenden Einwohnerzahlen.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die Menschen auch in Zukunft Lebensqualität bieten. Wir haben es in der Hand, ob die Veränderungen unserer Zeit dazu führen, dass Menschen im ländlichen Raum abgehängt werden. Was es für ein gutes Zusammenleben braucht, verändert sich und muss neu ausgehandelt werden. Stadtplanung und die Gestaltung des öffentlichen Raums sollen sich an den Bedürfnissen der Menschen heute ausrichten. Mit uns Freien Demokraten finden Kommunen ihre neuen Rollen, wird Lebensqualität durch Kreativität und Tatkraft gesteigert und am Ende stehen lebens- und liebenswerte Orte, die auch in Zukunft für alle Menschen Selbstentfaltung und bereicherndes Zusammenleben und Begegnung ermöglichen.

Moderne Orte der Begegnung

Wir Freie Demokraten wollen Orte der Begegnung, in denen Frauen und Männer sich entfalten können, Freiheit zusammen erlebt und gestaltet werden kann. Liberale Gemeinden bringen Menschen jeden Geschlechts, jeder geschlechtlichen Identität,

jeden Alters, jeder Religion, jeder Herkunft, jeder sexuellen Orientierung und unabhängig ob mit und ohne Behinderung zusammen. Daraus entsteht Zusammenhalt. Wir verstehen den öffentlichen Raum als Lebensbereich und erweiterten Wohnbereich. Wo heute zum Beispiel in Cafés gearbeitet wird, verschwimmen die bisher bekannten Grenzen.

Wir Freie Demokraten erweitern den Lebensbereich. Dabei denken wir weiter und verkürzen den Wunsch nach Begegnung nicht auf den Erhalt von Innenstädten. Wir haben den Mut, neue Konzepte zu entwickeln, die den heutigen Bedürfnissen der Menschen entsprechen. Wir investieren in die Attraktivität des öffentlichen Raums und sichern Kultur- und Sportangebote, wie Sportplätze und Schwimmbäder, als Teil der Daseinsvorsorge und unterstützen die entsprechende Vereinskultur.

Sichere Vorsorge

Wo Menschen Angst haben, ist die Freiheit in Gefahr. Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, in denen Menschen sich sicher fühlen können, um frei zu sein. Dazu gehört eine sichtbare Polizei, mit Stationen auch im ländlichen Raum. Sicherheit denken wir auch voraus. Wir stehen in Kommunen für aktive Vorsorge und den Katastrophenschutz. Gerade bei den Feuerwehren sind wir Freie Demokraten vor Ort Partner für Modernisierung und eine Ausrüstung, die Kameradinnen und Kameraden auch selbst schützt. Wo Restrisiken bleiben, braucht es verlässliche Kommunikation, die eine realistische Risikoeinschätzung ermöglicht - denn eine freie Gesellschaft bietet einen ehrlichen Umgang mit Risiken.

Teilhabe und soziale Mobilität in der Kommune

Liberale Kommunen eröffnen Menschen Freiheit und verschließen sie nicht. Gerade da, wo Menschen mit Herausforderungen aufgrund von Alter oder Zufällen der Geburt und des Lebens, beispielsweise in Form von Behinderung, Migrationshintergrund oder Armut, konfrontiert sind, braucht es Schutz und besondere Anstrengungen, um ihr Recht auf Selbstbestimmung und Teilhabe zu erfüllen. Für gesellschaftlichen Zusammenhalt muss jedem Menschen durch Verdienst, Anstrengung und Risikobereitschaft der soziale Aufstieg möglich sein. Liberale Kommunen legen das ihren Entscheidungen zu Grunde.

Dafür braucht es aus Sicht von uns Freien Demokraten ein reibungsloses Funktionieren des Sozialstaats vor Ort, Barrierefreiheit als Grundprinzip, eine funktionierende Nahversorgung, die Unterstützung von Inklusionsmöglichkeiten durch eine gute Ausstattung, die Vernetzung von Akteuren sowie auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe abgestimmte Angebote, wie etwa Anlaufstellen. Wir wollen Kommunen, die sich aktiv um die Minderung von Einsamkeit bemühen. Kommunen denken wir als Orte der Zuwendung und der Verantwortung füreinander.

Freizeit- und Kulturangebote gemeinsam erleben

Für uns Freie Demokraten sind Freizeit- und Kulturangebote notwendig zur Selbstentfaltung, aber auch zum gemeinsamen Erleben von Freiheit und der Stärkung des Zusammenhalts. Passende Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche sind besonders wichtig, damit diese sich ausprobieren können.

New Work findet überall statt

Bedürfnisorientierte Stadtplanung berücksichtigt auch die Umbrüche in der Arbeitswelt. Insbesondere wo Menschen aus den großen Städten ins Umland ziehen und die Fahrt in das Büro nicht mehr jeden Tag erforderlich ist, können Kommunen die neue Arbeitswelt positiv für die Menschen begleiten. Dazu gehört beispielsweise die Nutzung von ansonsten ungenutztem Raum in Innenstädten als Coworking Spaces, um wohnortnahe Arbeit in Gesellschaft zu erleichtern.

Junge, kinderfreundliche Kommunen

Freiheit in Verantwortung bedeutet auch, die Freiheiten der kommenden Generationen zu mehren. Wir Freie Demokraten wollen kinderfreundliche Kommunen, die gerade Perspektiven für Kinder, Jugendliche und Familien bieten. Liberale Kommunen schaffen für Kinder und Jugendliche Chancen, empfinden sie nicht als Störung, sondern als Bereicherung im öffentlichen Raum und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Beispiel durch flexible Betreuungsangebote.

Gesundheit als Gesamtsystem

Körperliche und mentale Gesundheit ist wichtig für ein selbstbestimmtes Leben. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sind freiheitsfördernd. Wir Freie Demokraten betrachten Gesundheitsvorsorge als Gesamtsystem von Mensch, Tier und Umwelt (One Health). In diesem Sinne stehen wir für Kommunen, die sich um die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger nicht nur über eine gute Versorgung im Krankheitsfall bemühen, sondern auch um Prävention in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehört beispielsweise die Förderung positiver Umwelteinflüsse, wie saubere Luft, oder ein gutes Mikroklima gerade in Städten, sowie eine breite Sportkultur in Kommunen.

Gesundheitsversorgung und Pflege vor Ort sichern

Um Gesundheit als körperliche und mentale Grundlage für viele Wege der Selbstentfaltung zu sichern, wollen wir Freie Demokraten eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung. Im Sinne einer Chancengerechtigkeit zwischen Stadt und Land braucht es auch für ländliche Kommunen mit sinkender Einwohnerzahl Lösungen.

Wir Freie Demokraten gehen dafür in Kommunen auch neue Wege für praktikable Lösungen. Die vorhandenen Ressourcen setzen wir sinnvoll ein, um die Versorgung für die Menschen zu verbessern, zum Beispiel durch Modelle der Telemedizin oder eine Entlastung von Rettungsdiensten. Dabei legen wir auch Wert auf Entscheidungsfreiheit,

etwa den Erhalt von Möglichkeiten zur Geburt außerhalb größerer Kliniken. Um Menschen möglichst lange ein Leben in ihrem Umfeld zu ermöglichen, unterstützen wir Freie Demokraten Modelle der häuslichen Pflege.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- Stadtplanung und Investitionen in den öffentlichen Raum für Möglichkeiten der Begegnung.
- Sicherheit mit besonderem Blick auf Vorsorge und Katastrophenschutz. Dazu gehören Musternotfallpläne für Sturmfluten, Hochwasser und Stromausfälle. Auch eine ausreichende Beleuchtung von Gehwegen halten wir für wichtig.
- Möglichkeiten der Teilhabe, gerade auch von Gruppen mit besonderen Herausforderungen. Dazu fördern wir einen barrierefreien öffentlichen Raum und auf die Bedürfnisse der Gruppen abgestimmte Angebote.
- umfassende Kinder- und Jugendfreundlichkeit, etwa durch Freizeit- und Kulturangebote und die Unterstützung des Vereinswesens.
- umfassende Gesundheitsprävention und eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung. Für die Gesundheits- und Pflegeversorgung ergreifen wir die erforderlichen Maßnahmen: von der Unterstützung bei der Nachfolgesuche für Arztpraxen über sog. Gemeindegewestern bis zu kommunalen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) mit angestellten Ärztinnen und Ärzten und kommunalen Pflegediensten. Die Gründung von Geburtshäusern wollen wir unterstützen und erleichtern.
- eine funktionierende Nahversorgung. Dazu unterstützen wir beispielsweise neue Modelle, wie autonome Supermärkte, die auch auf dem Land Einkäufe für den täglichen Bedarf und Bankgeschäfte ermöglichen.

VII. ZUHAUSE UND UNTERWEGS

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, die Preise steigen. Es hinterlässt Spuren, dass mehr Menschen in die Metropolregionen ziehen wollen, dass die traditionellen Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten durch die Digitalisierung verschwimmen und dass die Gesellschaft älter und vielfältiger wird. Lebensentwürfe, Lebensbedingungen und Werte ändern sich – mit ihnen ändern sich die Anforderungen an Wohnen und Mobilität.

Daraus ergeben sich neue Fragen, die nicht alle damit zu beantworten sind, dass es mehr Wohnraum braucht. Es geht auch um den richtigen Wohnraum, um Erreichbarkeit, um Teilhabe an der Gesellschaft und Chancengerechtigkeit zwischen Stadt und Land. Kurz: Wie wir leben und uns bewegen, wird neu verhandelt und es liegt in unserer Hand, daraus neue Freiheiten zu gewinnen.

Selbstentfaltung und Zusammenhalt durch Wohnen und Mobilität

Wir Freie Demokraten wollen, dass Menschen selbstbestimmt als Teil der Gesellschaft leben können. Nie war es richtiger festzustellen, dass Wohnen und Mobilität dafür die örtlichen Grundbedingungen sind. Sie prägen die Lebensgestaltung, den gesellschaftlichen Zugang und damit auch den Zusammenhalt. Der Wohnort ist Heimat, ist Ankerplatz, ist aber auch Dreh- und Angelpunkt des täglichen Lebens. Von dort geht es zur Arbeit, zur Ausbildung, zum Einkaufen und zur Freizeitgestaltung. Wohnen und Mobilität sind eine Frage der Chancengerechtigkeit zwischen Stadt und Land.

Das tragen wir Freie Demokraten in Kommunen, in denen wir Verantwortung übernehmen. Wir machen uns stark für kluge Wohnungspolitik, die mehr Wohnraum schafft und die soziale Funktion nicht übersieht: Wir schaffen Wohnviertel, die Menschen aus unterschiedlichen sozialen und finanziellen Gruppen zu guten Nachbarn und mobil macht. Wir stehen für Kommunen, die einladen, neue Wohnformen auszuprobieren und so Blaupausen sein können für neue gesellschaftliche Entwicklungen, wie etwa eine größere Anzahl Alleinlebender und -erziehender und ältere Menschen.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Weil Menschen ein Recht auf Selbstbestimmung haben und Wohnraum dafür eine örtliche Grundbedingung ist, wollen wir Kommunen, die sich anstrengen, Wohnraum zu schaffen, wo er nachgefragt wird. Dazu gehört nicht nur Bauland zu erschließen, sondern auch effizient zu nutzen. Wir denken neu für neue Wohnungen, nutzen Baulücken, Nachverdichtung und Dachausbau, wo andere nur in die Breite denken. Wir gehen neue Wege bei der sozialen Wohnraumförderung und wollen intensiv die Möglichkeiten des Wohnraumförderungsgesetzes zur Schaffung von gefördertem Wohnraum im bereits vorhandenen Wohnungsbestand nutzen.

Den Verwaltungsweg frei machen

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die ermöglichen und nicht im Weg stehen. Deswegen setzen wir uns für Beschleunigung in der Verwaltung ein, damit schneller und mehr gebaut werden kann. Das kann heißen Gestaltungssatzungen anzupassen, Wohnungsbau und Mobilitätsinfrastruktur Priorität einzuräumen und die Möglichkeiten digitaler Bearbeitungs- und Beteiligungsprozesse bei Bauvorhaben zu nutzen. Wir erzeugen Druck aus den Kommunen nach oben, um weitere Beschleunigung zu erreichen.

Der Traum von den eigenen vier Wänden

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die es als drängendes Problem erkennen, dass selbst junge Menschen und Familien mit mittlerem Einkommen es schwer haben, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Zugang zu Wohnungseigentum ist nicht nur Vermögensaufbau, es ist auch eine Stärkung

dauerhafter sozialer Netze. Liberale Kommunen suchen nach neuen Modellen, wie etwa Konzepte für Wohnungseigentum, fordern beispielsweise Fördermaßnahmen und mobilisieren für eine wohneigentumsfreundlichere Politik des Landes, beispielsweise durch eine Senkung der Grunderwerbssteuer.

Neue Lebens- und Wohnkonzepte

Wohnen ist Ausdruck von Lebensentwürfen, Lebensbedingungen und Werten. Ändern sich die, braucht es neue Wohnkonzepte. Wir Freie Demokraten wollen dafür in Kommunen für Offenheit sorgen. Menschen sollen in Selbstentfaltung gemeinsam neue Wege des freiheitlichen Zusammenlebens erproben können.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die offen sind für neue architektonische Konzepte, beispielsweise modulares Wohnen in Form von sog. Tiny Houses, und damit verbundene neue Bedürfnisse, etwa nach Minimalismus und Naturnähe, befriedigen. Mit uns sind Kommunen auch Begleiter von Formen der Wohngemeinschaft, wie Generationenhäusern und kleinen Siedlungen mit dem Schwerpunkt auf gemeinsam genutzten Gemeinschaftsbereichen, die auch genossenschaftlich organisiert sein können. Die Vielfalt der Lebens- und Wohnkonzepte findet in liberalen Kommunen ein Zuhause.

Altersgerechtes Wohnen

In einem Land, in dem jeder fünfte Deutsche über 66 Jahre alt ist und die Zahl steigt, legen wir in Kommunen bei der Förderung neuer Wohnkonzepte einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Konzepten für altersgerechtes Wohnen, einschließlich einer guten Nahversorgung. So schaffen wir einen größtmöglichen Beitrag für das selbstbestimmte Leben von Menschen.

Altersgerecht bedeutet dabei nicht nur, sicher für sich zu sein, sondern auch als Teil der Gesellschaft. Wir wollen, dass Freiheit gemeinsam erlebt werden kann und arbeiten gegen die Einsamkeit von älteren Menschen. Deswegen setzen wir uns sowohl für mehr barrierefreien Wohnraum im Bestand und im Neubau ein als auch für Wohnprojekte, Mehrgenerationenhäuser, Gemeinschaftseinrichtungen und Dorfgemeinschaftshäuser.

Zukunftsgerichtete Quartiersentwicklung

In einer Gesellschaft der Freiheit muss Zusammenleben auf Basis von Fairness und Verantwortung gestaltet werden. Das ist Ausdruck und Auftrag von Freiheit, nicht Einschränkung. In diesem Sinne setzen wir Freie Demokraten uns in Kommunen für Quartiersentwicklung und funktionierende Nachbarschaften ein.

Wohnumfelder sind so zu gestalten, dass Individualität und Vielfalt erhalten bleiben und gesellschaftlicher Austausch angeregt wird - das gilt auch insbesondere für

Wohngemeinden, in denen viele sozial benachteiligte Menschen leben. Quartiere sollten verschiedene Gruppen der Gesellschaft zusammenbringen, nicht voneinander abtrennen. Unser Anspruch ist, dass Wohnquartieren Vertrauen und Zusammenhalt stiften und Menschen von dort aus möglichst erfolgreich ihren Lebensentwurf entfalten können.

Mobilitätsvielfalt ausbauen

Mobilität ist nicht nur praktisch notwendig für das Leben der Menschen und den Lauf unserer Wirtschaft. Für uns Freie Demokraten ist Mobilität Ausdruck von Selbstbestimmung und sozialer Kitt - wer immobil ist, wer als abgehängt gilt, der kommt mit dem Rest der Gesellschaft nicht mehr mit. Mobilität ist somit auch eine Frage der Chancengerechtigkeit zwischen mobilen Städten und dem Land.

Wir Freie Demokraten wollen Menschen in Kommunen mobiler machen, um ihnen mehr und bessere Freiheit zu ermöglichen. Wir teilen den Verkehrsraum zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so auf, dass Mobilitätsvielfalt gelebt werden kann und bauen bedarfsgerecht auch neue Infrastruktur, einschließlich Straßen. Wir schaffen den Umstieg auf klimaschonende Mobilität, indem wir praxistaugliche Wahloption anbieten, sodass Klimaschutz mit Freiheitsgewinn einhergeht. Liberale Kommunen bieten eine Mobilitätsvielfalt, von Individualverkehr per Fuß, Rad oder Auto über den ÖPNV bis hin zu Sharing-Angeboten und anderen Fortbewegungsmöglichkeiten.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- die Schaffung von Wohnraum und die effiziente Nutzung von Bauflächen, etwa durch Nachverdichtung, entsprechend des vor Ort bestehenden Wohnraumbedarfs. Dabei unterstützen wir neue Wohnkonzepte.
- Maßnahmen zur Ermöglichung von Wohneigentum auch bei kleinem und mittlerem Einkommen, beispielsweise Konzeptanlagen für Eigentumswohnungen und Initiativen zur Senkung der Grunderwerbssteuer sowie einen Steuerfreibetrag für den Ersterwerb einer selbstgenutzten Immobilie.
- Ausbau und sichere Gestaltung von Fahrradwegen, einschließlich Radschnellwegen, und Maßnahmen, um ein schnelles Fortkommen mit dem Rad zu fördern, etwa den Grünpfad für Rechtsabbieger.
- zusätzliche Angebote für klimaschonenden Individualverkehr. Dazu gehören beispielsweise ein Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos und die Förderung von Carsharing-Modellen.
- die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV gerade auch auf dem Land. Dazu gehört eine angemessene Taktung von Bussen und Bahnen insb. zu den Stoßzeiten morgens und abends, bargeldloses Zahlen, eine leichte Fahrradmitnahme sowie ÖPNV-Angebote auf Abruf. Wir unterstützen kostenlose ÖPNV-Tickets für Schülerinnen und Schüler.

VIII. KOMMUNEN FÜR MENSCHEN

Wir erleben auch vor Ort, dass das Vertrauen in die Demokratie und in ihre Institutionen in den letzten Jahren gesunken ist. Dabei braucht es gerade in großen Krisen einen handlungsfähigen Staat, auf den sich Menschen verlassen können. Wir haben es in der Hand, vor Ort nah bei den Menschen, Handlungsfähigkeit zu erhalten und Vertrauen wieder aufzubauen.

Wir Freie Demokraten stehen für das Bewusstsein, dass freiheitliches Zusammenleben Verfahren und Institutionen braucht: Wir wollen Kommunen, die in die Zukunft investieren und gut haushalten, damit sie Großes schaffen können, wenn es wirklich drauf ankommt. Liberale Kommunen sorgen sich um eine moderne, gut aufgestellte Verwaltung, die der Demokratie und den Bürgern transparent dient, sich nicht in Aufgaben verzettelt und so überzeugende Ergebnisse liefert.

Nachhaltige Haushaltsführung

Mit dem Anliegen, die Lebenschancen aller Menschen zu maximieren, auch die der kommenden Generationen, treten wir Freie Demokraten für vorausschauende Investitionen und ein gutes Haushalten ein.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die in die Zukunft investieren statt sie zu konsumieren und finanziell handlungsfähig sind, wenn wir als Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt werden. In dieser Verantwortung gehen wir mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger um. Wir wenden uns gegen Verschwendung und Ineffizienz, um die beste Zukunftsrendite für alle erzielen zu können. Wir Freie Demokraten tragen vor Ort dazu bei, dass Kommunen ausreichend einnehmen und so handlungsfähig sind, etwa durch die Entwicklung der lokalen Wirtschaft und guter Arbeitsplätze sowie ausreichenden finanziellen Ausgleich durch Bund und Länder (Konnexitätsprinzip).

Fairer Umgang

Freiheitliches Zusammenleben braucht Fairness und Verantwortung. Wir Freie Demokraten wollen, dass auch Kommunen fair und verantwortungsvoll mit den Bürgerinnen und Bürgern umgehen. Wir stehen für Kommunen, die von Respekt getragen sind. Dazu gehören transparente Information und Aufklärung. Ebenso braucht es aber auch eine faire Ausgestaltung von Regeln und Steuern, die Menschen nicht drangsalieren oder in Problemlagen bringen, sondern ein fairer Ausgleich von Interessen sind.

Vertrauen in die Verwaltung

Wir Freie Demokraten wollen Vertrauen in die Institutionen der Demokratie durch eine effiziente und unkomplizierte Verwaltung. Bürokratie soll ein Instrument des Ausgleichs von Interessen sein, nicht der Beseitigung von Möglichkeiten für die Gesellschaft.

Deswegen setzen wir Freie Demokraten uns für moderne, digitale Verwaltungen ein, die personell und sachlich gut ausgestattet sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen und gute Ergebnisse liefern. Wir heben Kooperationsvorteile durch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und stellen Tätigkeiten in Frage, die Zeit kosten, ohne ausreichenden Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu bringen.

Bürgerorientierte Verwaltung

Wir Freie Demokraten wollen einen Staat, der es Menschen möglichst einfach macht. Dazu gehört eine bürgerorientierte Verwaltung. Dafür schaffen wir vor Ort Strukturen, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Behördengänge einfach, schnell und unkompliziert erledigen können. Zudem sind wir Freie Demokraten eine Stimme dafür, Angelegenheiten möglichst vor Ort zu regeln (Subsidiaritätsprinzip). Das erlaubt Anpassungen an die Realitäten der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und regionale Besonderheiten erhalten die richtige Lösung.

Transparenz bei kommunalen Unternehmen

Die Soziale Marktwirtschaft ist die liberale Werteordnung für die Wirtschaft. Es geht um die Kraft der vielen Einzelnen und einen Staat als Schiedsrichter, nicht als Mitspieler. Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die der privaten Leistungserbringung den Vorrang geben, wo immer es sinnvoll möglich ist, um unternehmerischen Initiativen eine Chance und die Vorteile des Wettbewerbs für alle zu nutzen. Hoheitliche Aufgaben müssen in staatlicher Hand bleiben.

Wo Kommunen mittels Unternehmen oder Eigenbetrieben wirtschaftlich aktiv sind, stellen Freie Demokraten Professionalität, Effizienz und Transparenz sicher, zum Beispiel durch ein effektives Controlling.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- finanziell handlungsfähige Kommunen durch die Einführung kommunaler Schuldenbremsen, die in guten Jahren die Entschuldung fördern und in schlechten Jahren Handlungsfähigkeit erlauben.
- Entlastungen der Bürgerinnen und Bürger in Zeiten des Energiekrieges und der Inflation, etwa über die Senkung von Kita-Beiträgen.
- die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.
- eine leistungsfähige, digitale, bürgerorientierte Verwaltung. Für die Bürgerorientierung setzen wir uns etwa ein für Servicetage mit langen

Öffnungszeiten, digitale Bürgersprechstunden und Apps zur Meldung von Missständen im öffentlichen Raum.

- Transparenz und betriebswirtschaftliche Professionalität bei öffentlichen Unternehmen und Eigenbetrieben.

IX. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Erosion der Artenvielfalt und der Klimawandel mit seinen zunehmenden extremen Wetterereignissen sind zwei Beispiele, die die Frage aufwerfen, welche Welt wir unseren Kindern hinterlassen. Uns Freien Demokraten geht es darum, die Lebenschancen der Menschen zu maximieren, auch die zukünftiger Generationen.

Wir stehen für Kommunen, die nachhaltige Entwicklung als breiten Handlungsauftrag verstehen: sozial, ökonomisch und ökologisch. Kommunen können ihren Beitrag dazu leisten, mehr Freiheit für alle und auch für unsere Kinder zu erringen. Wir geben das Versprechen nicht auf, dass es unseren Kindern einmal besser gehen soll.

Nachhaltige Entwicklung als Grundprinzip

Das Streben nach der Freiheit aller Menschen kann nur eine Freiheit in Verantwortung für die Freiheit der anderen sein. Aus unserem Respekt vor dem Recht auf Selbstentfaltung sowohl der lebenden als auch der noch nicht geborenen Menschen - sozial, ökonomisch und ökologisch - leiten wir Freie Demokraten das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung ab. Wir wollen Kommunen, die ihren Beitrag leisten zu sozialem Frieden und Zusammenhalt, zu ökonomischem Wohlstand und zu den ökologischen Lebensgrundlagen.

Nachhaltige Entwicklung bedeutet nicht Verharren, sondern Fortschritt. Wir glauben an das, was eine lernende Demokratie am besten kann: Veränderung. Wir nutzen vor Ort Initiative, Teilhabe und Innovationskraft der freien Gesellschaft auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Wir haben es vor Ort in der Hand, einzeln und gemeinsam, uns nachhaltig zu entwickeln und so mehr Freiheit für uns alle und für zukünftige Generationen zu erringen. Dazu ermutigen wir Freie Demokraten. Die lernende liberale Demokratie ist der Gegenentwurf zu einem Systemwechsel weg von unseren Stärken: der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Sozialen Marktwirtschaft.

In diesem Sinne beachten liberale Kommunen ökologische Aspekte, ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren. Liberale Kommunen tragen innovativ und messbar zu einem geringeren Flächenverbrauch der Gesellschaft bei, etwa indem sie schonend umsetzen anstatt Vorhaben an andere Orte mit geringeren ökologischen Ansprüchen zu verdrängen.

Kommunen für den Klimaschutz

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit behandeln. Kommunen mit Freien Demokraten in Verantwortung passen sich vorausschauend an den Klimawandel an und leisten den ihnen möglichen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Sie inspirieren andere durch praktische Beispiele und stoßen so größere Veränderungen an. Das gelingt, wo Klimaschutz nicht auf Verzicht reduziert, sondern als nachhaltige Entwicklung gedacht wird.

Wir Freie Demokraten wollen, dass Klimaschutz Erfolg hat, indem Menschen ihn vor Ort als persönlichen Freiheitsgewinn erfahren, den sie gestalten können. Klimaschutz ist zu wichtig, um ihn durch die Ausrufung von Klimanotständen der demokratischen Auseinandersetzung zu entziehen. Wir Freie Demokraten mobilisieren in Kommunen die Stärken einer freiheitlichen Gesellschaft, Innovation und Fortschritt, zur Sicherung eines lebenswerten Klimas.

Energieversorgung als Chance für die Region

Für uns Freie Demokraten ist die Sicherheit der Energieversorgung eine Grundanforderung an unsere Politik. In diesem Rahmen begreifen wir den Weg hin zu einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien, die dazu beiträgt das fossile Zeitalter zu verlassen, als große gesellschaftliche Chance. Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, die diese Chance nutzen.

Wir machen aus der Energiewende vor Ort eine Energiewende der Bürgerinnen und Bürger und beschleunigen sie damit. Wir arbeiten für Kommunen, die als Vorbild voran gehen, den Weg frei machen und Menschen die Energiewende in die eigene Hand nehmen. Wir streiten für Modelle, die aus dem Reichtum an erneuerbarer Energie in Schleswig-Holstein auch echten neuen Wohlstand für die Bürgerinnen und Bürger machen.

Kommunen, die Natur schützen

Unsere natürlichen Lebensgrundlagen sehen wir jeden Tag: Schleswig-Holstein mit Nord- und Ostsee, mit seinen vielseitigen Küsten, mit unendlichen Marschlandschaften über einzigartige Geest bis hin zu sanften Hügeln und Tälern, mit zahlreichen Seen und Flüssen. Es ist Teil unserer Freiheit in Verantwortung, die Gesundheit dieser Ökosysteme zu schützen.

In diesem Sinne wollen wir Kommunen, die wertschätzend die Umwelt pflegen und Eingriffe auf das erforderliche Maß beschränken. Wir begnügen uns nicht damit, Natur- und Umweltschutz als Abwehrkampf zu begreifen. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern neue Wege für ein Leben mit der Natur suchen, Naturräume gerade auch in Dörfern und Städten neu schaffen und verantwortungsvolle Naturnutzung und Naturschutz zusammen denken.

Tiere schützen

Für uns Freie Demokraten bedeutet Freiheit in Verantwortung auch Verantwortung gegenüber Tieren. Empathie gegenüber Tieren hält uns an, unnötiges Tierleid zu verhindern und beständig zu prüfen, wo wir Tierleid mindern können. Wir setzen uns in Kommunen dafür ein, dass gesellschaftliche Verantwortung für artgerechte, verantwortungsvolle Tierhaltung wahrgenommen wird.

Klimaschonende Mobilität attraktiver machen

Für uns Freie Demokraten ist Mobilität neben praktischer Voraussetzung für Selbstbestimmung auch ein Baustein für eine nachhaltige Entwicklung. Wir setzen uns für Kommunen ein, die ihre Kraft in erster Linie darauf fokussieren, attraktive Wahlfreiheit zu schaffen und dafür Modelle zu erproben. Wo Menschen klimaschonende Mobilität auch als persönlichen Freiheitsgewinn erfahren, gelingt Klimaschutz besser und im notwendigen größeren Umfang. Das bedeutet konkret in Kommunen, den ÖPNV besser und preislich attraktiver zu machen, etwa für Arbeitswege, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität auszubauen und Fahrradwege so auszugestalten, dass sie sicheres und schnelles Fortkommen erlauben.

Landwirtschaft als verantwortungsvolle Naturnutzung

Für uns Freie Demokraten ist die Landwirtschaft praktisches Beispiel für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung, damit unsere Ernährungsgrundlagen für kommende Generationen geschützt bleiben. Für uns gilt das Leitbild „Schützen durch nachhaltiges Nützen“.

Wir wollen vor Ort unseren Beitrag dazu leisten, dass Landwirtinnen und Landwirte den für ihre Anstrengungen gebührenden Respekt erfahren. Wo wir uns dafür einsetzen, dass Menschen den Kontakt zu den natürlichen Lebensgrundlagen und ihrer gesellschaftlichen Nutzung nicht verlieren, gilt das auch für die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion. Nur so erreichen wir einen demokratischen Diskurs, der Fortschritt für die Gesellschaft erzielt. Kommunen können dabei durch ihre örtliche Nähe einen Beitrag leisten und Brücken bauen.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- nachhaltige Entwicklung als breites Handlungsprinzip, sozial, ökonomisch und ökologisch. Dabei handeln wir im Geiste der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen der Agenda 2030.
- die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität der Kommune bis spätestens 2045 sowie für Maßnahmen zur Anpassungen an den Klimawandel auf Basis regionaler Klimafolgenkonzepte.

- schnelle Verwaltungsverfahren für den Ausbau der erneuerbaren Energien, die vorbildhafte Nutzung öffentlicher Flächen zum Kapazitätsausbau und die Vernetzung von Kommunen als Interessenvertreter der Bürgerinnen und Bürger für eine stärkere Beteiligung an den Gewinnen der Energieerzeugung.
- eine aktive Natur- und Umweltschutzpolitik. Dazu gehört, gesellschaftliche Kräfte in Kommunen stärker zu aktivieren und Bürgerinnen und Bürger etwa bei der Erhöhung des Recyclinganteils oder beim Schutz von Mooren und Wäldern zu involvieren. Naturschutz durch Naturnutzung betrachten wir dazu als Beitrag. Mehr Begegnungen mit der Natur ermöglichen wir etwa mittels Blühwiesen.
- eine attraktive, mit den natürlichen Lebensgrundlagen wirtschaftende Landwirtschaft, die sich rechnet. Dazu setzen wir uns, wo immer in Kommunen möglich, für den Abbau bürokratischer Bremsen und schnelle Genehmigungsverfahren ein.
- klimaschonende Mobilität als überzeugende Wahloption für Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehört etwa die Entwicklung von Carsharing-Modellen auch für ländliche Kommunen, der Ausbau der Ladeinfrastruktur auch durch entsprechende Einrichtungspflichten, einen attraktiven ÖPNV, der auch auf Abruf zur Verfügung steht und den Ausbau von durchgehenden, sicheren Radwegen.

X. FORTSCHRITTSRÄUME

Wie bleiben wir als älter werdende Gesellschaft dynamisch und wohlhabend? Wie sieht eine klimaneutrale Wirtschaft aus? Wie schaffen wir eine Digitalisierung, die den Menschen tatsächlich nützt? Dies sind drei von vielen großen Fragen, auf die wir als Gesellschaft Antworten finden wollen. Dafür braucht es Fortschritt.

Für uns Freie Demokraten meint Fortschritt bessere Freiheiten für alle Menschen. Fortschritt ist nicht linear, braucht Versuch, Irrtum, Kritik und Korrektur. Es ist Zeit, Kommunen aktiv als Experimentierräume für gesellschaftlichen Fortschritt zu gestalten. Denn in einer Demokratie geschieht Fortschritt an ganz vielen Orten gleichzeitig, auch in Kommunen. Wo Menschen, Ideen, Unternehmen und Gesellschaften sich verändern und wachsen können, steigen Wohlstand und Lebensqualität.

Fortschritt braucht den Mut, es zu versuchen

Um über Fortschritt das Leben der Menschen besser zu machen, braucht es den Versuch. Wir Freie Demokraten wollen daher Kommunen mit Mut zum Versuch. Wir stellen Pessimisten das Wagnis entgegen und unterstützen beispielsweise Pilotprojekte. Wir gestalten Kommunen als Experimentierräume, auch über Gemeindegrenzen

hinweg, und suchen den Austausch etwa mit der Wissenschaft und innovativen Unternehmen.

Digitale Transformation für gesellschaftliche Herausforderungen

Wir Freie Demokraten begreifen Digitalisierung als Chance, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern. Wo intelligente Heizungen und Straßenbeleuchtung Energie sparen, Telemedizin die Fahrt zum Arzt erspart und smarte Verkehrssteuerungen zur Verringerung von Staus führt, kann Digitalisierung nachhaltigen Entwicklung befördern und kommunaler Beitrag zum Klimaschutz sein und das Leben der Menschen besser machen. Mit uns machen sich Dörfer, Städte und Kreise auf den Weg, diese Chancen zu nutzen.

Digitalisierung muss dabei Instrument einer freiheitlichen Gesellschaft bleiben und darf sie nicht gefährden. Wir Freie Demokraten tragen daher auch vor Ort Sorge um eine Ethik für das Digitale, die unter anderem intelligente Lösungen mit dem Datenschutz zum Schutz der Privatsphäre verbindet.

Digitalisierung beginnt mit Gigabit-Internet

Damit wir als Gesellschaft die Chancen der Digitalisierung wirklich nutzen können, braucht es ein flächendeckendes Glasfasernetz und stabile 4G- und 5G-Mobilfunkverbindungen. Weil uns die Bedeutung der Digitalisierung bewusst ist, stehen wir Freie Demokraten für Kommunen, die mit Nachdruck die noch in Schleswig-Holstein bestehenden Lücken der Versorgung angehen.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- die Digitalisierung in Kommunen. Dafür wollen wir, dass jede Kommune ein eigenes Digitalisierungskonzept entwickelt.
- die flächendeckende Verfügbarkeit von Glasfaser-Internetanschlüssen bis spätestens 2025. Dazu werden wir insbesondere über die Kreise Ausbauinitiativen starten, um Lücken zu schließen.
- den Grundsatz, im Zweifel etwas zu versuchen, seien es beispielsweise Pilotprojekte oder auch Verkehrsversuche.
- die lokale Ansiedlung von Forschungseinrichtungen und die Förderung von Gründungs-, Technologie- und Innovationszentren
- Maßnahmen zur Unterstützung einer einheitlichen digitalen Identität im Verkehr mit Behörden, um Leistungen leichter zugänglich zu machen.

XI. OFFEN ZUR WELT

Die Menschen sehen sich zahlreichen Zumutungen durch globale Herausforderungen ausgesetzt. In dieser Situation geht in der Gesellschaft eine autoritäre Gefahr um - Hand in Hand mit dem Versprechen eines "Wir zuerst!".

Dabei lassen sich Zusammenhalt, Wohlstand und Freiheit für die Breite der Bevölkerung nur über Neugierde füreinander, gegenseitige Inspiration und Kooperation erreichen. Vernetzung schafft Widerstandsfähigkeit. Das wollen wir Freie Demokraten in Kommunen leben. Mit uns sind Kommunen Orte mit Weitblick, schaffen so mehr Lebenschancen für alle und sind Teil der Lösung für gesellschaftliche Herausforderungen.

Verantwortung für das große Ganze

Freiheit in Verantwortung bedeutet die Freiheit des anderen zu bejahen. Wir stellen uns dagegen, wenn die Freiheiten anderer Menschen vernachlässigt, übersehen oder gelegnet werden. Unser Anspruch ist nicht die Durchsetzung der Freiheit auf Kosten des anderen als Nullsummenspiel. Wir wollen die Optimierung der Freiheitsbilanz für alle. Deswegen endet unsere kommunale Verantwortung nicht an den Gemeinde- oder Kreisgrenzen.

Wir Freie Demokraten wollen Kommunen, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Freiheit verantwortlich nutzen können. Wir setzen auf den einzelnen Menschen und haben das große Ganze im Blick. Vor Ort sind wir Partner für die Bedürfnisse der Menschen, schaffen Ausgleich und leisten einen pragmatischen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Das gilt beispielsweise beim Wohnraumbedarf von Zuziehenden, der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, bei überregionalen Infrastrukturprojekten oder bei Maßnahmen für ein lebenswertes Klima.

Von Grund auf europäisch

Uns Freie Demokraten trägt die Vision eines Europas als bessere Freiheit aller Europäerinnen und Europäer. Ein Europa der Menschen wächst auch von den Kommunen und Regionen hoch.

Kommunen können nationale Gegensätze überwinden. Das gilt in unserem Land insbesondere in der Grenzregion zu Dänemark, wo die Lebensrealität grenzüberschreitend ist und noch mehr sein kann. Wo nationale Politik nicht hinterher kommt, erringen wir in den Kommunen im Rahmen der Möglichkeiten politischen Fortschritt für die Menschen.

Wir Freie Demokraten stehen für das kommunale europäische Bewusstsein. Wir gestalten Kommunen als Fundament einer föderalen, dezentralen Europäischen Union der Menschen.

Weltoffenheit schafft Chancen

Wir Freie Demokraten wollen, dass in Kommunen Frauen und Männern die Türen zur Welt offenstehen. So maximieren wir Lebenschancen und sorgen für Chancengerechtigkeit zwischen Stadt und Land. Wir denken stets weltoffen. Es geht um Bildungseinrichtungen, die das Werkzeug vermitteln, um die Welt zu erobern. Es geht um eine Verwaltung, die es Unternehmen erleichtert, Fachkräfte zu finden. Es geht um Kommunen, die es gerade Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern leicht machen, sich einzubringen. Liberale Kommunen leben Weltoffenheit und eröffnen daraus Chancen.

Städte- und Kreispartnerschaften für Wertedialog

Kommunale Partnerschaften können mehr sein als gegenseitige Besuche. Wir Freie Demokraten sehen in ihnen die Chance auf Dialog über Werte und Ideen. Wir gestalten kommunale Partnerschaften, die Anregungen geben für die eigene Kommune und so Mehrwert für die Menschen schaffen.

Kommunale Partnerschaften sollen darüber hinaus den Horizont erweitern: Ein aktiver Wertedialog ermöglicht den Perspektivwechsel und ermöglicht eigene neue Sichtweisen und Verständigung. Dies gilt insbesondere bei kommunalen Partnerschaften beispielsweise nach Polen und Ungarn, wo die liberale Demokratie unter Druck ist. Kommunale Partnerschaften ernst zu nehmen bedeutet zudem, dort, wo Prinzipien einer Partnerschaft verletzt werden, Haltung zu zeigen. Wir sind solidarisch mit den Menschen in der Ukraine und auch insbesondere mit unseren Nachbarn im Ostseeraum, die Bedrohung erleben.

Humanitäre Aufnahme von Flüchtlingen

Freiheit in Verantwortung bedeutet für uns Freie Demokraten, alle Anstrengungen zu unternehmen, Menschen, die vor Krieg oder individueller Verfolgung fliehen, in Kommunen Schutz zu geben. Liberale Kommunen mobilisieren dabei auch die Gesellschaft für gemeinsame Anstrengung, um Perspektiven zu ermöglichen, etwa durch Integrations- und Sprachangebote.

Sprachenvielfalt leben

Sprachenvielfalt ist ein kultureller Schatz, für den einzelnen Menschen und für die Gesellschaft. Freie Demokraten setzen sich für Kommunen ein, die Zwei- und Mehrsprachigkeit wertschätzen und fördern. Ebenso wie eine gemeinsame Sprache zur Verständigung in Europa wichtig ist, ist es Teil der europäischen Identität, Regional- und Minderheitensprachen zu pflegen. Kommunen gestalten wir als Orte, in

denen auf Grundlage einer gemeinsamen Sprache die Vielfalt der Sprachen gemeinsam gelebt wird.

Um diese Anliegen zu erreichen, setzen wir Freie Demokraten uns vor Ort ein für:

- die Beteiligung an der Europäischen Einigung, beispielsweise über eine Mitarbeit der Kommune im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) oder über die Ermutigung von Schulen, Europaschulen zu werden.
- Zwei- und Mehrsprachigkeit auch mit Blick auf Minderheiten- und Regionalsprachen. Dazu gehören etwa der Aufbau von bilingualen Sprachangeboten ab der Kita.
- Kommunale Partnerschaften als Dialogplattform über Werte und Ideen. Partnerschaften nach Russland setzen wir mindestens so lange aus, wie der verbrecherische russische Angriffskrieg auf die Ukraine andauert.
- Gleichberechtigung von und Offenheit gegenüber Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern. Dafür wollen wir beispielsweise eine europafreundliche Verwaltung durch entsprechende Weiterbildungen (Sprache, Kultur etc.) und passende Verwaltungsangebote.
- grenzüberschreitende Kooperationen, insbesondere an der Deutsch-Dänischen Grenze, gegen bestehende Missstände (zum Beispiel Grenzkontrollen und mangelnde ÖPNV-Angebote), um das europäische Leben der Menschen zu erleichtern.

XII. OFFEN FÜR NEUE IDEEN

Die Stärke einer freien, demokratischen Gesellschaft ist die Offenheit für Ideen, für Dialog und Selbstkorrektur. Dafür stehen wir Freie Demokraten. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, mit uns neue Ideen für die Kommune zu entwickeln und zu diskutieren. Wir sind offen für Bürgerinnen und Bürger, die sich vor Ort einbringen wollen.

Eine Zukunft mit besserer Freiheit für mehr Menschen geschieht nicht einfach, wir können sie konkret in Dörfern, Städten und Kreisen anpacken und erreichen. Dafür sind Freie Demokraten Partnerinnen und Partner.

Wir freuen uns auf die Zukunft.

Freie Demokraten

Landesverband
Schleswig-Holstein **FDP**

FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT.
MEHR UNTER WWW.FDP-SH.DE